



CSR-Instrumente für (Tourismus-)Unternehmen

EMAS (Eco Management and Audit Scheme)

- **Erstellt:** auf Grundlage der EG-Öko-Audit-Verordnung
- **Seit:** 1993
- **Inhaltliche Kurzbeschreibung:**
EMAS steht für „Eco-Management and Audit Scheme“ und ist ein Managementsystem, das Unternehmen und Einrichtungen hilft, den betrieblichen Umweltschutz kontinuierlich zu verbessern. EMAS ist ein freiwilliges Instrument, das über gesetzliche Bestimmungen hinausgeht. Bekannt ist EMAS auch als Umwelt- oder Öko-Audit.
- **Weiterführende Informationen:** www.emas-logo.de

ISO 14001

- **Erstellt von:** International Organization for Standardization
- **Seit:** 1996
- **Inhaltliche Kurzbeschreibung:**
Diese Norm legt international die Anforderungen an ein Umweltmanagementsystem fest. ISO 14001 ist fester Bestandteil der EMAS-Verordnung.
- **Weiterführende Informationen:** www.14001news.de

SA 8000 (Social Accountability Standard 8000)

- **Erstellt von:** Council for Economic Priorities
- **Seit:** 1998
- **Inhaltliche Kurzbeschreibung:**
Der SA 8000 Standard ist ein Konzept, das die soziale Verantwortung gegenüber Mitarbeitern, Lieferanten, Kunden und der Gesellschaft festlegt. Ziel dieses Konzeptes ist eine nachhaltige Entwicklung und der Aufbau eines weltweit gültigen Zertifizierungs- und Kontrollsystems auf der Ebene jedes einzelnen Unternehmens. Es unterscheidet sich von der ISO durch die systematische Befragung der Beschäftigten und die Einbeziehung der außerbetrieblichen Interessengruppen wie Gewerkschaften und Nichtregierungsorganisationen. Inhalt der SA 8000:
 - Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit
 - Verbot von Rassen-, Geschlechts- und Religionsdiskriminierung
 - Recht auf Vereinigungsfreiheit, auf Organisation in Gewerkschaften und kollektive Lohnverhandlungen
 - Festlegung der Höchstarbeitszeit auf 48 Stunden pro Woche, mit einem freien Tag
 - Garantie von existenzsichernden Löhnen
 - Einforderung und Einführung von menschenwürdigen Arbeitsbedingungen
 - systematische Verbesserung der Bedingungen im Betrieb
 - Dokumentation nach außen (durch Zertifizierung)
- **Weiterführende Informationen:** www.sa-intl.org/SA8000/SA8000.htm

Global Code of Ethics for Tourism

- **Erstellt von:** World Tourism Organization (WTO)
- **Seit:** 1999
- **Inhaltliche Kurzbeschreibung:**

„The Global Code of Ethics for Tourism (GCET) is a comprehensive set of principles whose purpose is to guide the stakeholders in tourism development: central and local governments, local communities, the tourism industry and its professionals, as well as visitors, both international and domestic“ (WTO).

Der Code enthält zehn Artikel, in denen die Verantwortlichen der Reisebranche angesprochen werden, umwelt-, sozial- und kulturverträglichen Tourismus zu unterstützen.
- **Weiterführende Informationen:** http://www.world-tourism.org/code_ethics/eng.html oder auf deutsch <http://www.tourism-watch.de/dt/17dt/17.ethikkodex/index.html>

Code of Conduct for the Protection of Children from Sexual Exploitation in Travel and Tourism

- **Initiiert von:** ECPAT Schweden
- **Seit:** 1999
- **Inhaltliche Kurzbeschreibung:**

Der Verhaltenskodex zum Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung verpflichtet zur Umsetzung von folgenden Maßnahmen:

 - Information und Sensibilisierung von MitarbeiterInnen im Herkunftsland und im Zielland.
 - Weitestmögliche Aufnahme von Klauseln in Verträge mit Hotels, Incoming-Agenturen und anderen Leistungsträgern oder sonstige geeignete Maßnahmen, die eine gemeinsame Ablehnung der sexuellen Ausbeutung von Kindern deutlich machen.
 - Information und Sensibilisierung der Kunden beispielsweise durch Verteilung eines Aufklärungsfaltblattes durch die Mitgliedsunternehmen des DRV im Herkunftsland oder durch Reiseveranstalter im Zielland.
 - Aufnahme der Thematik in Schulungen für Mitarbeiter, Expedienten und vor Ort tätige Reiseleiter.
 - Berücksichtigung des Verhaltenskodexes bei der Festlegung von Unternehmensgrundsätzen.
 - Jährlicher Bericht über durchgeführte Maßnahmen bezüglich des Verhaltenskodexes.
- **Weiterführende Informationen:** <http://www.thecode.org/>

Normen der Vereinten Nationen für die Verantwortlichkeiten transnationaler Unternehmen und anderer Wirtschaftsunternehmen im Hinblick auf die Menschenrechte

- **Erstellt von:** Vereinte Nationen
- **Seit:** 2003
- **Inhaltliche Kurzbeschreibung:**

Transnationale Unternehmen werden mit besonderem Augenmerk auf die Wahrung der Menschenrechte zu einer fairen und ethischen Unternehmensführung angehalten. Obwohl primär die Achtung der Menschenrechte bei den Regierungen liegt, richten sich die Normen direkt an die Aktivitäten und Einflussbereiche von transnationalen Unternehmen. Angesprochen werden Aspekte wie Chancengleichheit, Sicherheit und Rechte von Arbeitnehmern. Achtung der nationalen Souveränität und der Menschenrechte, Verpflichtungen in Bezug auf den Verbraucherschutz und Umweltschutz. Die Normen wurden am 13.8.2003 von der UN-Unterkommission zum Schutz und zur Förderung der Menschenrechte einstimmig angenommen und zur weiteren Diskussion an die UN-Menschenrechtskommission verwiesen.
- **Weiterführende Informationen:** <http://www.dgvn.de/pdf/br-88.pdf>

Sustainability Reporting Guidelines for the Tour Operator's Sector

- **Erstellt** : von Global Reporting Initiative (GRI) in Zusammenarbeit mit der Touroperator Initiative (TOI)
- **Seit**: November 2002
- **Inhaltliche Kurzbeschreibung:**

Die Global Reporting Initiative (GRI), gilt als globaler Vorreiter der Nachhaltigkeitsberichterstattung. Wurde 1997 als gemeinsame Initiative des UNEP (United Nations Environmental Programme) und der CERES (Coalition for Environmentally Responsible Economies) ins Leben gerufen.

Die Mission der GRI ist die Entwicklung, Verbreitung und Durchsetzung weltweit akzeptierter Leitlinien der Nachhaltigkeitsberichterstattung. Die Guidelines (Leitlinien) sollen sowohl von Unternehmen und staatlichen Institutionen, als auch von Nichtregierungsorganisationen angewendet werden können.

Die GRI Leitlinien („GRI Sustainability Reporting Guidelines“) wurden erstmals 1999 vorgestellt und seither kontinuierlich erweitert. Der Leitfaden bietet auf der betrieblichen Ebene eine logische Struktur für die Anwendung des Nachhaltigkeitskonzepts auf die Organisationsaktivitäten, Dienstleistungen und Produkte eines Unternehmens.

Die Leitlinien „*Tour Operator Sector Supplement - Sustainability Reporting Guidelines*“ sind das Ergebnis eines neunmonatigen Prozesses mit einer multistakeholder-Arbeitsgruppe. Die Tourismusunternehmen, die ihre Berichterstattung nach den GRI Guidelines erstellen wollen, müssen die GRI-Rahmenindikatoren mit denen für den Tourismussektor speziellen Indikatoren kombinieren.

Weiterführende Informationen: <http://www.globalreporting.org/> und <http://www.toinitiative.org/>

OECD-Leitsätze

- **Erstellt von:** OECD - Organisation for Economic Co-operation and Development
- **Seit:** 2000
- **Inhaltliche Kurzbeschreibung:**

Die Leitsätze sind Richtlinien und Forderungen, die von Regierungen an multinationale Unternehmen gerichtet werden sollen. Die Leitsätze dienen zur Umsetzung einer verantwortungsvollen Unternehmensführung in Bezug auf Menschenrechte, Arbeitsbedingungen oder Umweltschutzmaßnahmen. Die zehn Kapitel lassen sich zusammenfassen mit folgenden Stichwörtern: Grundpflichten, Informationspolitik, Beschäftigungspolitik, Umweltschutz, Korruption, Verbraucherinteressen, Wissenschaft und Technologie, Wettbewerb und Besteuerung.
- **Weiterführende Informationen:** <http://www.bmwa.bund.de/Redaktion/Inhalte/Pdf/oecd-leitsaetze-merkblatt>

Grünbuch der Europäischen Kommission: Europäische Rahmenbedingungen für die soziale Verantwortung der Unternehmen

- **Erstellt von:** Europäische Kommission
- **Seit:** 2001
- **Inhaltliche Kurzbeschreibung:**

Das Konzept CSR der Europäischen Kommission soll Unternehmen als Basis dienen, auf freiwilliger Basis soziale und ökologische Belange in ihre Tätigkeiten und in die Wechselbeziehungen mit den Stakeholdern zu integrieren.
- **Weiterführende Informationen:** <http://europa.eu.int/comm/enterprise/csr/index.htm>

United Nations Global Compact (Globaler Pakt)

- **Erstellt von:** Vereinte Nationen
- **Seit:** 1999
- **Inhaltliche Kurzbeschreibung:**

Ziel ist die weltweite Durchsetzung ökonomischer, ökologischer und sozialer Prinzipien. Die Initiative von Kofi Annan zielt vor allem auf die Wirtschaft und fordert eine freiwillige und aktive Umsetzung und Ausgestaltung der zehn Prinzipien des Global Compact:

 - den Schutz der internationalen Menschenrechte in ihrem eigenen Einflussbereich zu unterstützen und zu respektieren und
 - sicherzustellen, dass ihr eigenes Unternehmen sich nicht an Menschenrechtsverletzungen beteiligt;
 - die Wahrung der Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts zu Kollektivverhandlungen;
 - die Abschaffung jeder Art von Zwangsarbeit;
 - die wirksame Abschaffung der Kinderarbeit und
 - die Beseitigung der Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung;
 - im Umgang mit Umweltproblemen einen vorsorgenden Ansatz zu unterstützen;
 - Schritte zur Förderung einer größeren Verantwortung gegenüber der Umwelt zu ergreifen;
 - auf die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien hinzuwirken;
 - gegen alle Arten der Korruption einzutreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.
- **Weiterführende Informationen:** <http://www.unglobalcompact.org/>

- Weltweit gibt es ca. 64.000 multinationale Unternehmen. Davon hatten im Jahr 2003 etwa 50.000 ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem (nach ISO und/oder EMAS) (78%)
- Anders sieht es bei Zertifizierungen im sozialen Bereich aus. Von den ca. 64.000 multinationalen Unternehmen, hatten im Jahr 2003 nur rd. 300 ein Social Audit (nach ISO SA 8000)! (knapp 0,5%)
- Beim Global Compact waren von weltweit 64.000 multinationalen Unternehmen in 2003 etwa 1200 beteiligt (knapp 2%)
- Die Normen der Vereinten Nationen für die Verantwortlichkeiten transnationaler Unternehmen und anderer Wirtschaftsunternehmen im Hinblick auf die Menschenrechte wurden von den Mitgliedsstaaten nicht verabschiedet.

LAOGAI

Laogai, wörtlich "Erziehung durch Arbeit", sind chinesische "Gulags", in denen zu einem großen Teil politische Gefangene inhaftiert sind. Dem im Exil lebenden chinesischen Menschenrechtler Harry Wu gelang das Kunststück, den Begriff im neuesten Duden unterzubringen: **Laogai, das, -s, <chin> (System von Umerziehungslagern in China)**. Wu ist Gründer und Direktor der "Laogai Research Foundation (LRF), die seit langem über Zwangsarbeit der vier bis sechs Millionen Inhaftierten berichtet. Im Gegensatz zu den USA ist die Einfuhr von unter Zwangsarbeit hergestellten Produkten noch nicht verboten. Die LRF sucht Kontakte zu Firmen, die in China produzieren lassen, und bemüht sich unter größten Schwierigkeiten nachzuweisen, welche Waren in den Laogais, die gleichzeitig florierende Unternehmen sind, hergestellt werden. Dazu gehören beispielsweise Turnschuhe und Papierklammern, <http://www.laogai.org/>